

Ein merkwürdiger Wunsch

Wie aus Beybladern Beybladerinnen werden ^^

Von HayLin

Kapitel 8:

Meinen Anfang mag ich dieses mal gar nicht, aber ich hoffe das ihr mit der Länge zufrieden seit. Dies ist bis jetzt mein längstes kapitel.

Also dann viel Spaß ^-^

~~~~~  
~~~~~

Sie wusste nicht wie lange sie schon dort unten auf dem Boden saß, aber es musste lange gewesen sein, denn auf einmal hörte sie Tamaras Stimme, die sie rief. "Rei, bist du schon wach? Wir müssen bald los, unsere Koffer aus dem Hotel holen und der Wettkampf geht auch um drei weiter." <Nein>, dachte sie, <ich will da nicht hin, Kai wird da sein, und dann wird sie mich wieder anschreien.> Langsam ging sie zu ihrem Bett und setzte sich drauf. Sie zog ihre Beine eng an ihren Körper und fing leise an zu weinen.

Zur gleichen Zeit im Hoteleigenen Park

Kai sitzt allein auf einer Bank und denkt nach. <Warum habe ich sie nur so angeschrien? Sie hatte ja recht, sie trifft wirklich nicht allein die Schuld an unserer Lage heute morgen. Was soll ich nur tun? Vielleicht sollte ich mich bei ihr entschuldigen? Erst mal gehe ich zu ihr hin, vielleicht hat sich die ganze Sache in der Zwischenzeit beruhigt.> Damit erhob sich die grauhaarige und machte sich auf zu ihrem und Reis Zimmer.

Zögerlich klopfte sie an, hörte aber nur ein Schluchzen; dann nach einiger Zeit fragt jemand "Wer... ist da? *snief*" "Ich bin's...Kai." "Geh weg *snief, schluchz* ich will dich nicht sehen... ich will allein sein."

Doch davon ließ Kai sich nicht aufhalten, sie drückte zur Probe den Türknauf nach unten und als sie merkte, dass die Tür nicht verschlossen war, öffnete Sie sie. Kai blickte sich im dunklen Zimmer um, irgendwer hatte vergessen die Vorhänge zurück zu ziehen. In einer Ecke des Bettes erblickte sie Rei; diese hatte sich weit an die Wand gedrückt.

"Was willst du Kai? Mich noch weiter anbrüllen oder demütigen?", fragte die schwarzhaarige. "Nein...ich werde dich nie wieder anbrüllen. Ich wollte mit dir reden. Ich weiß, dass ich heute morgen falsch reagiert habe. Wir haben wohl beide schuld daran gehabt. Es tut mir leid, ich hab Mist gebaut.", antwortete die grauhaarige.

Rei blickte sie unsicher an, wischte sich eine Träne aus dem Augenwinkel und sagte

dann: "Versprichst du es mir?" "Ja ...Ich versprechs dir." Damit nahm sie Rei in die Arme und drückte ihr, als wiedergut Machung einen kleinen Kuss auf die Stirn. "Lass uns besser gehen, die anderen warten sich schon unten auf uns.", sagte die schwarzhaarige plötzlich. Kai nickte, nahm Rei an die Hand und ging mit ihr zusammen nach unten zu den anderen.

Dort warteten schon Tamara, Maxi und Kyra auf sie. "Wenn ihr noch Frühstück wollt, dann kommt ihr leider zu spät, es ist nichts mehr da.", sagte Maxi zu den beiden. "Lass mich raten... Tamara hat sich über das Büffet hergemacht und deshalb mussten sie die Küche schließen?", antwortete die grauhaarige. "Richtig... sie konnte sich nicht an die Abmachung halten.", sagte Kyra mit einem Seufzer. "Hey", mischt sich nun auch Tamara ein, "ich kann nichts dafür. Ich musste gestern mit leerem Magen ins Bett gehen, da hatte ich heute morgen nun mal ein bisschen Hunger." Alle guckten sie komisch und dachten <Wenn das 'ein bisschen' ist will ich gar nicht wissen wie es ist wenn sie Hunger hat> "Aber muss man deshalb das ganze Büffet leer futtern?", sagte Rei bissig, "Andere Leute haben auch Hunger."

Zusammen gingen sie dann den Weg zu ihrem alten Hotel um ihre Sachen zu holen, mussten aber immer wieder Halt machen, da Tamara wieder 'ein bisschen' Hunger hatte. Doch als sie nach einer halben Stunde, dass Hotel liegt eigentlich nur 10 Minuten entfernt, beim Hotel ankamen, erblickten sie ein Bild des Grauens.

Das gesamte Hotel war fast ausgebrannt, nur ein Flügel des Hauses schien einigermaßen unbeschädigt. In diesem Flügel waren ihre Zimmer gewesen. Sie durften unter Aufsicht der Feuerwehr in die Zimmer gehen und ihre Sachen holen.

Vorsichtig stieß einer der Feuerwehrmänner die Tür zu Kais und Reis alten Zimmer auf. Wie durch ein Wunder war fast das ganze Zimmer heil geblieben. Schnell packte die beiden ihre Sachen in die Koffer und gingen dann wieder aus dem Hotel raus. Nach einiger Zeit gesellten sich auch die anderen zu ihnen. "Und fehlt irgendetwas?", sagte die grauhaarige. "Ja, meine Schlafsachen sind weg.", antwortete Rei. "Was? Aber hättest du das nicht vorhin als wir im Zimmer waren sagen können? Jetzt dürfen wir da nicht mehr rein, dann musst du dir halt nachher neue kaufen." Nach diesen Worten verließen die Mädchen das Hotel und gingen zur Arena. Doch als sie eintreten wollten ging es nicht, die Tür war zu und Kyra entdeckte auch den Grund dafür. Auf einem Plakat in der Nähe der Tür stand das der Kampf wegen technischer Defekte auf morgen verschoben werden musste.

Also gingen sie, mit einem kleinen Zwischenstop, wieder zu ihrem neuen Hotel. Rei lief nämlich zwischendurch schnell in ein Kaufhaus um sich neue Schlafsachen zu kaufen.

Als sie beim Hotel ankamen, gingen Kyra, Maxi und Tamara gleich auf ihre Zimmer, bevor Kai noch auf den Gedanken kommen könnte heute zu trainieren. "Los Tammy, komm schnell weg hier.", rief Maxi die blauhaarige. "Seit wann nennst du mich Tammy?", erwiderte diese. "Das ist mein neuer Spitzname für dich." (Auf Tammy reimt sich nämlich ein Wort, dass gut zu Tyson passt ^.^) Also ging Kai mit Rei, die sich nicht schnell genug verdrücken konnte, trainieren.

Am Abend waren beide vom vielen trainieren völlig fertig. In ihrem Zimmer ließ Kai sich auf den Sessel, den er vorher aus Maxis uns Tammys Zimmer gepopst hatte, fallen und nahm sich ein Buch um darin zu lesen. Rei, die sich ihre Schlafsachen schon angezogen hatte, hopste mit dem Discman in der Hand durchs Zimmer und sang laut mit: "... ich versprech dir, wenn wir fallen, dann fallen wir zusammen, ich wird vor dir unten sein... um dich dann aufzufangen..... egal was auch passiert, du gehörst jetzt zu

mir, alles andere wissen nur die Sterne... egal wohin wir gehen, es wird gut, du wirst sehen, alles andere wissen nur die Sterne." Da Reis Gesang aber nicht auszuhalten war, ging Kai auf sie zu, nahm ihr die Kopfhörer ab und sagte: "Du klingst wie ne gequälte Katze, also hör auf mitzusingen." Nur ein paar Sekunden später klopfte es an die Zimmertür. Kai machte auf und ein Bediensteter des Hotels stand vor ihr. "Meine lieben Damen, erstens ist es nicht gestattet in unser Hotel Tiere mitzubringen und zweitens, quälen sie das arme Tier doch nicht so.", sagte er zu ihnen und ging wieder. Rei, die alles gehört hatte, wollte schon vor empörung laut losschreien, wurde dann aber von Kai daran gehindert. "Sei ruhig und geh schlafen, ich komm auch gleich.", sagte die grauhaarige nur.

In der Nacht wurde es kalt und die Sachen die Rei anhatte waren bei diesen Temperaturen nicht sehr praktisch, er hatte sich nämlich ein Schlafshirt mit dazugehöriger kurzer Hose gekauft und nun war ihm sehr kalt. (Ich kann das nur bestätigen, ich hab davon zwei und im Winter verschwinden die in den Koffer mit den Sommerklamotten.) Da sie aber spürte das es neben ihr warm war, drückte sie sich fest an die 'Wärmequelle' und schlief weiter.

Als Kai am Morgen aufwachte dachte sie nur <Wird das jetzt zur Gewohnheit, dass Rei auf mir schläft?>

~~~~~  
~~~~~

Das Lied was Rei singt kennt ihr bestimmt alle, oder? Und das Wort was sich so gut auf Tammy reimt ist Tummy (= Bauch).
Also dann, bis zum nächsten mal.